

Verstrickungen

Wie oft verstricke ich mich
in meinem eigenen Ich.
Gefühle nehmen mich gefangen
und ich verliere mich
im alltäglichen Kleinkrieg
von Unstimmigkeiten und Machtkämpfen,
von Ängsten und Traurigkeit,
vom Wahren-Müssen des äußeren Scheins
und innerer Leere,
von einer unbestimmten Sehnsucht
und der Gier nach mehr Leben.
Dann ist es gut inne zu halten,
sich Zeit zu nehmen
und im Gebet
Kontakt zu Gott aufzunehmen,
sich der Fäden bewusst zu werden,
die da am Laufen sind,
und das Netz der eigenen Intrigen zu durchschauen.
Im Gebet darf ich Gott alles hinlegen,
was mich an Schuldenlast drückt.
Vor ihm brauche ich mein Innerstes nicht zu verbergen,
denn er liebt mich
mit allen meinen Fehlern,
mit allen meinen Unzulänglichkeiten,
mit meiner Sehnsucht
und mit allem, was nicht heil ist an mir.
Er nimmt mich an,
und seine Liebe zerreißt
das Netz meiner Schuld
und hilft mir, wieder befreit neu zu leben.

Bernadette Muckelbauer